

1. Die neuen Eingangstüren sind nicht barrierefrei! Hier ist bei jeder Tür eine kleine Stufe (Barriere bzw. Stolperkante) eingebaut worden. Hierfür müsste eine Lösung von Handwerkern geschaffen werden.

Aus technischen Gründen wurde die Türanlage in der jetzt vorhandenen Ausführung erstellt. Hintergrund ist ein möglichst optimaler energetischer Abschluss der Türen, damit so wenig Wärme wie möglich entweicht. Die Höhe der Schwellen liegt im nach der DIN-Norm 18040 Teil 1 + 2 zugestandenen Bereich von zwei Zentimetern; dies wird deutlich unterschritten.

2. Die neuen Eingangstüren sind auch zu eng, um selbstständig mit einem Rollstuhl benutzt zu werden. Nur wenn die 2. Türhälfte geöffnet wird, kann man hinein fahren. Hierfür braucht man einen Helfer... leider ist aber keine Klingel vorhanden, um jemanden auf sich aufmerksam zu machen. Eine Klingel muss hier angebracht werden.

Der Anregung wird entsprochen; die Bürgerbad gGmbH wird in geeigneter Weise für eine Möglichkeit sorgen, sich bemerkbar zu machen.

3. Sehbehinderte haben Schwierigkeiten die Kleiderschränke wieder zu finden, weil tastbare Zahlen/Buchstaben oder Brailleschrift fehlen. Hier könnte man Abhilfe schaffen, indem man im vorderen Bereich, nah an den Duschen, z. B. 10 Kleiderschränke hiermit ausstattet. Diese Schränke müssten dann für Sehbehinderte reserviert bleiben.

Die Anregung wird aufgegriffen; eine entsprechende Kennzeichnung von 4 Schränken wird durch die Bürgerbad gGmbH erfolgen.

4. Damit Mobilitätseingeschränkte das Schwimmbecken nutzen können, soll ein Lifter angeschafft werden. Die verschiedenen Gruppen wie Lebenshilfe, Frühschwimmer und RBS würden sich die Kosten teilen. Wir bitten die Verwaltung den Anschaffungsprozess zu unterstützen, damit zeitnah ein Lifter in Gebrauch genommen werden kann.

Hier hat es bereits Absprachen zwischen der IG Frühschwimmer und dem RBS gegeben; für den gewünschten Lifter werden durch diese Vereine Angebote eingeholt.

5. Wir halten es für sinnvoll, wenn an geeigneten Stellen Stockständer für Gehhilfen angebracht würden.

Die Stockständer sind seit Jahren am Eingang in das Nichtschwimmerbecken und beim Leitereinstieg in das große Becken vorhanden. Sollten weitere Ständer benötigt werden, wird um die Konkretisierung der betreffenden Positionen gebeten.

6. In jeden Duschbereichen sollte einem Klappsitz mit hochklappbaren Haltegriffen angebracht werden.

Da es eine komplett ausgestatte, behindertengerechte, separate Dusche gibt, sind diese Sitze entbehrlich.

7. Hilfreich wäre die Anbringung einer Uhr mit Tonsignal für Sehbehinderte, anhand derer diese Personengruppe ihre Aufenthaltsdauer feststellen kann. Hier haben wir selber schon Recherchen angestellt und werden der Stadtverwaltung bald Hersteller nennen können, aber vielleicht haben Sie eigene Erfahrungsquellen?

Hier werden wir die Ergebnisse der Recherche abwarten.